

Burgen, p. 145); im XVIII. Jh. verkaufte die Gräfin Rottal das Schloß an die Gemeinde. Vom älteren Bestand fällt noch ein Eckerker auf, der auf zwei Konsolen mit profiliertem Ablauf aufruhet.

Madonnen-  
statue.

Haus Nr. 21: Madonna mit Kind, polychromierte Holzstatue, wenig beschädigt, Ausgang des XVI. Jhs.; aus Theiß stammend. Lokaler Bildhauer, ein wenig unter italienisierendem Einfluß, der sich mit der nachwirkenden gotischen Formgebung verbindet.

### 3. Stratzdorf, Dorf

*In dem Gebiete gelegen, das Graf Leukardis von Radelberg an das niederbayrische Kloster Mallersdorf 1134 schenkte (Mon. Boica XV 258 Nr. 4). Zum erstenmal genannt in der Bestätigungsurkunde Papst Innozenz II. für dieses Kloster (J. L. 7938 [5666]) 1139 als „Trazinsdorf“. 1384 von diesem an Heinrich von Spitz und von demselben 1390 an das Stift Herzogenburg verkauft (FAIGL, Urkunden des Stiftes Herzogenburg 309 Nr. 262, 329 Nr. 276a).*

Privathäuser.

Haus Nr. 1: Gutshof, früher im Besitz von Herzogenburg, dann den Dominikanern von Krems gehörig. Jetzt Privatbesitz. Portal, gedrückter Rundbogen mit Hohlkehle, über dem Gesimse, das auf zwei einfachen Pilastern aufliegt, Aufsatz mit Seitenvoluten und zierlichem Rokokoornament, um 1780. Innen Zimmer, das als die frühere Kapelle gilt; Kreuzgewölbe, zwischen den Fenstern kartuscheförmige Nische in Stuckumrahmung.

Haus Nr. 8: Ebenerdig, grün gefärbelt, mit Ortsteinen eingefaßt und durch weiße vertikale Lisenen gegliedert. An sechs Fenstern der Hauptfront schöne schmiedeeiserne Gitter mit Ausbauchung und Rokokoornament, um 1780.

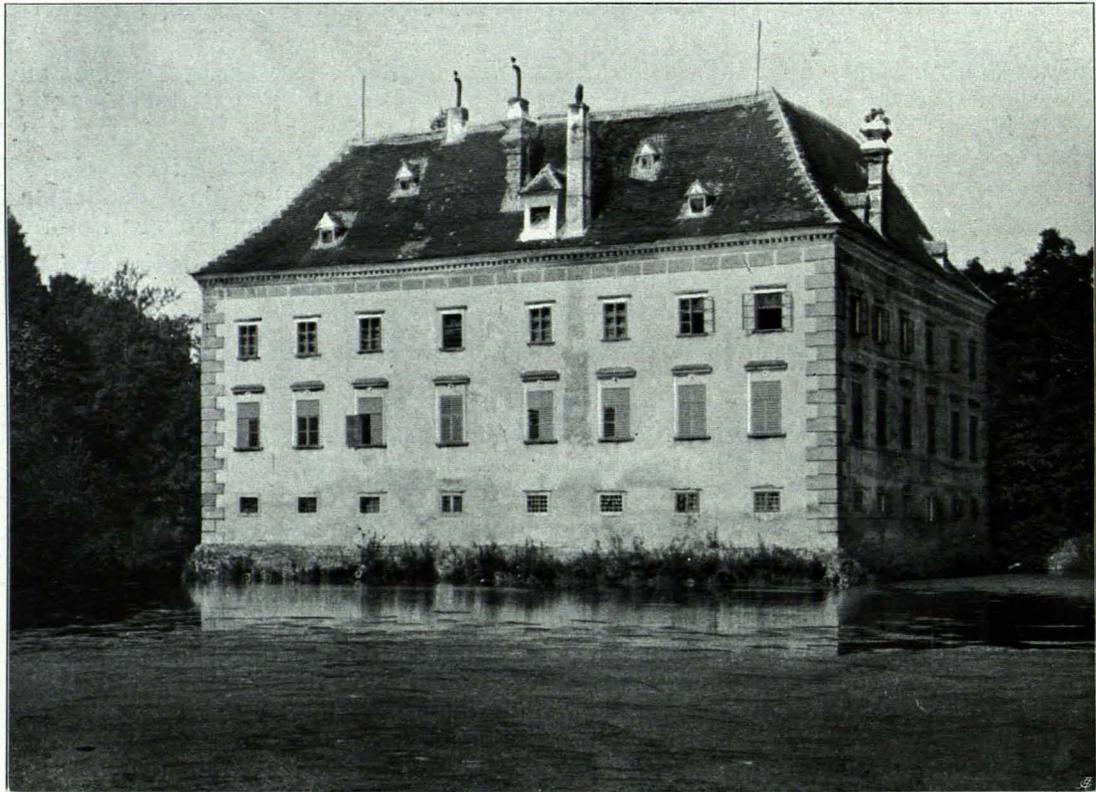


Fig. 12 Brunn am Walde, Schloß (S. 81)

### Brunn am Walde (Gföhl), Dorf

Literatur: Top. II 240 ff.; PLESSER, Kirchen 1900, 449; WEISKERN 94; EHRENFELS, Geschichte der Schlösser und Güter Brunn am Walde, Lichtenau etc., 1904.

Alte Ansicht: Radierung von G. M. Vischer in Arch. Austr. infer. 1672.

*B. ist mutmaßlich der Ort, nach dem sich ein 1114, 1120, 1122 und 1128 genanntes Ministerialgeschlecht der Kuenringer nannte (FRIES S. 9); in der Zwettler Chronik wird es 1172 unter anderen Schlössern des Waldviertels genannt. Es war im XIII. Jh.*